

Pressemitteilung
Kassel, 9. Juni 2022

LUMBUNG KIOS UND LUMBUNG GALLERY: MODELLE DER LUMBUNG- WIRTSCHAFT

Bei der *documenta fifteen* beginnt der Aufbau eines langfristigen *lumbung* – eines Speichers kollektiver Ressourcen – zur nachhaltigen Stärkung von Künstler*innenkollektiven auf der ganzen Welt. Diese Ressourcen reichen von Kunst, Wissen, Netzwerken und Fürsorge bis hin zu Raum, Equipment und Geld.

Die Erprobung neuer Wirtschaftsmodelle steht im Zentrum des Arbeitsprozesses der *documenta fifteen*. Basierend auf *lumbung*-Werten wie Großzügigkeit, Regeneration, lokaler Verankerung und Humor soll eine neue, kollektive Kunstökonomie entstehen. *lumbung Kios* und *lumbung Gallery* sind Beispiele der *lumbung*-Wirtschaft in diesem Sinne.

lumbung Kios

lumbung Kios ist ein dezentrales Netzwerk unabhängig betriebener *Kios* (indonesisch für Kiosk). Durch den Verkauf von Produkten, die von den *lumbung member*, *lumbung*-Künstler*innen und ihren lokalen Ökosystemen hergestellt werden, soll ein nachhaltiges Einkommen erzielt werden. *lumbung Kios* kann als Versuch verstanden werden, Vertriebswege zu dezentralisieren und alternatives, nachhaltiges Wirtschaften zu erproben.

Der ökologische Fußabdruck soll dabei so klein wie möglich gehalten werden. Zu diesem Zweck experimentiert *lumbung Kios* mit dem *Feral-Trade*-Modell als Vertriebssystem. *Feral Trade* ist ein von der Künstlerin Kate Rich entwickelter *Slow-Trade-Mechanismus*, bei dem Güter von Hand zu Hand weitergegeben werden. So entsteht ein Netzwerk aus Handelswegen, das bestehende Reiserouten nutzt.

Der so entstehende Mehrwert soll in langfristig angelegte Projekte innerhalb des *lumbung* Ökosystems fließen und dort Kollaborationen, etwa zur weiteren Vertiefung von Wissen über nachhaltige Vertriebsmodelle, unterhalten. Ein Teil des von *lumbung Kios* erzielten Gewinns fließt in einen gemeinsamen Topf und trägt so dazu bei, Ressourcen zwischen den *lumbung*-Künstler*innen und *lumbung member* zu teilen. Über die Verteilung der Gelder wird in *majelis*, den regelmäßigen Treffen der Mitglieder des *lumbung*-Netzwerks, gemeinsam entschieden.

Den *lumbung member*, *lumbung*-Künstler*innen und ihren lokalen Ökosystemen bietet der Verkauf von selbstproduzierten Waren die Möglichkeit, das langfristige Überleben ihrer Initiativen, Ideen und ethischen Grundsätze zu sichern. Auf der *documenta fifteen* wird es zwei physische *lumbung Kios* geben: Einen gemeinsam mit der Buchhandlung Walther

König betriebenen im ruruHaus sowie *lumbung Kios & Friends* auf dem Hübner-Areal. Hinzu kommt ein Netzwerk lokaler Einzelhandelspartner in der gesamten Stadt.

Auf *lumbung.space* wird zudem ein Produktkatalog erhältlich sein. Auf diese Weise wird *lumbung Kios* über die Ausstellungslaufzeit der *documenta fifteen* hinaus als Netzwerk kleiner Kios auf der ganzen Welt fortbestehen.

Zu den Partnern von *lumbung Kios* zählen (die Liste wird laufend erweitert): Colorlabor, Film Shop, Galerie auf Zeit (GaZ), KMMN, Lost and Found, Rotopol, Stadtliebe, Wildwood, WIKULLiL im Lemon House und ZweiPunktNull.

lumbung Gallery

Ausgehend von der Praxis von *lumbung* als Netzwerk und wirtschaftliches Modell der *documenta fifteen* erprobt *lumbung Gallery* das Modell einer gemeinsam verwalteten, nicht-spekulativen und regenerativen Galerie. Innerhalb der Parameter bestehender Kunstökonomien versucht *lumbung Gallery*, Ressourcen hin zu einer stärker gemeinwohlorientierten Wirtschaftsweise, basierend auf den *lumbung*-Werten, zu verschieben. Langfristig sollen dadurch Vorstellungen von Eigentum, Sammeln, Ausstellen und Autor*innenschaft neu gedacht werden. *lumbung Gallery* möchte damit ähnlichen Initiativen auf der ganzen Welt als Vorbild dienen.

Während der 100 Tage der Ausstellungslaufzeit der *documenta fifteen* und darüber hinaus kann die künstlerische Produktion der *lumbung member* und *lumbung-Künstler*innen* unmittelbar vor Ort im ruruHaus sowie online unterstützt werden. Während der *documenta* dient also die *documenta* selbst als Galerie – angeleitet von der *lumbung*-Praxis und ihren Werten.

Statt an spekulativen Marktpreisen orientiert sich die Preisgestaltung der Arbeiten an den finanziellen Grundbedürfnissen der Kollektive und Künstler*innen sowie den Produktionskosten und anderen Variablen. Hinzu kommen nicht-monetäre Tauschsysteme und ein Angebot bezahlbarer Kunst.

Die *lumbung Gallery working group* hat die non-profit Kunstplattform *TheArtists* eingeladen die *lumbung Gallery* gemeinsam zu entwickeln und zu leiten. *TheArtists* unterstützt Künstler*innen durch Ausstellungen, Coaching, Mentoring und beim transparenten Verkauf ihrer Arbeiten. Außerdem werden die Kunstwerke auf der Online-Plattform der *lumbung Gallery* in Zusammenarbeit mit *TheArtists* unter www.lumbunggallery.theartists.net zu sehen sein.

Die *lumbung Gallery* ist ein eingetragener Verein und soll über die *documenta fifteen* hinaus fortbestehen.

Langfristig angelegte Prozesse der lumbung-Wirtschaft

Seit Oktober 2020 diskutiert eine Working Group Wirtschaft, bestehend aus *lumbung member*, *ruangrupa* und dem Künstlerischen Team, wie eine solche kollektive Ökonomie

aussehen könnte. Dabei geht es um gemeinsame Werte unterschiedlicher Praxen und Kosmologien und deren Steuerung, um Strukturen zur Unterstützung der Ökonomie und der Verteilung von Werten sowie um die Frage, wie der gemeinsame Ressourcentopf befüllt werden kann.

Aus diesen Gesprächen gingen weitere Working Groups hervor. Bei zwei dieser Gruppen, lumbung Land und lumbung Currency, handelt es sich um die Arbeit an langfristig angelegten Prozessen der lumbung-Wirtschaft. lumbung Land basiert auf der Arbeit einiger lumbung member, darunter Jatiwangi art Factory, INLAND und Más Arte Más Acción, zu regenerativen und gemeinschaftsorientierten Modellen der Entwicklung von Land. Diese beziehen nicht nur Menschen, sondern auch nicht-menschliche Wesen mit ein und folgen einem ganzheitlichen Ansatz, der Kultur, Landwirtschaft und Ökologie vereint. lumbung Currency möchte die verschiedenen von lumbung member entwickelten Gemeinschaftswährungen stärken und miteinander verbinden, darunter die Währungen BeeCoin (ZK/U – Center for Art and Urbanistics), CheeseCoin (INLAND), Jalar (Gudskul) und Dayra (The Question of Funding).

lumbung Kios und lumbung Gallery entwickeln Modelle für ein sogenanntes Transvestment von Ressourcen von kapitalistischen Kunstmärkten hin in eine Ökonomie, die auf den lumbung-Werten basiert. Darüber hinaus sollen die im gemeinsamen Topf gelagerten Ressourcen von Zwängen befreit werden, die ihnen der Markt, Regierungen oder Geldgeber*innen auferlegen.

Pressekontakt

Johanna Köhler
Leitung Kommunikation und Marketing
documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Henriette Sölter
Leitung Presse
documenta fifteen

T +49 561 70727-4030
presse@documenta.de
www.documenta-fifteen.de

Träger der documenta fifteen ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH mit den Gesellschaftern Stadt Kassel und Land Hessen.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

DOC  **MENTA** JUNE 18 —
SEPTEMBER 25, 2022 **FIFTEE** 
Kassel

Das lumbung-Netzwerk wird gefördert vom Goethe-Institut.

Hauptpartner der documenta fifteen: Sparkassen-Finanzgruppe, Volkswagen AG